

Bekanntlich bilden die Fische das Endglied in der Kette der Lebensgemeinschaft bei den Tieren im Wasser. Durch die Zerstörung ihres Lebensraumes durch Gewässerregulierung und Gewässerverschmutzung, kommen auch bei uns verschiedene Fischarten nicht mehr vor oder sind stark gefährdet.

2. GEWAESSERSCHUTZ

Durch intensive Gewässerschutzmassnahmen im Sinne von Abwasserreinigung lässt sich durchaus wieder eine befriedigende Qualität in unseren Gewässern erreichen. Dies zeigt sich beispielsweise an der heutigen wiedererlangten guten Wasserqualität unseres Binnenkanals. Diese Massnahmen sind allerdings sehr kostspielig. Seit 1960 wurden dafür in unserem Land rund 100 Millionen Franken aufgewendet. Gut 90% der Abwässer werden heute in Kläranlagen gereinigt. Die festen Abfälle werden geordnet beseitigt. Die Tankanlagen werden saniert und periodisch kontrolliert, usw. Im Vordergrund bei der Verbesserung der Wasserqualität stand und steht die Erhaltung einer genügenden Wasserqualität für die Wasserversorgung. Nun, es ist unerheblich, welche Prioritäten in der Wasserreinhaltung vorhanden waren oder sind. Hauptsache das Wasser wird sauber.

So erfreulich und weit fortgeschritten die bisherigen Gewässerschutzmassnahmen sind, stellen sie doch nur einen Teil (allerdings den wichtigsten) der Aufgabe dar, die wir am Wasser zu lösen haben. Die Sanierungsmassnahmen haben sich künftig vermehrt auf den Schutz der Gewässer als Ganzes zu beziehen. Dazu ist in erster Linie, die den Gewässern gemässe Wassermenge zu sichern respektiv wiederherzustellen. Dies gilt sowohl für das Grundwasser als auch für die noch vorhandenen Oberflächengewässer. Aber auch der Schutz und die Erhaltung der Uferzone sowie ein möglichst natürlicher Wasserlauf ist anzustreben. Leider sind unsere heute noch wasserführenden Fliessgewässer, insbesondere im Tal, nur noch mehr oder weniger symmetrisch angelegte Entwässerungskanäle. Die Forderung für eine Rückführung dieser Kanäle in den ursprünglichen Zustand als natürlich dahinziehende mäandrierende Bäche oder Flüsse wäre allerdings unrealistisch. Was wir aber anschliessend an die Abwassersanierung tun